

## **PARK DER 5 LANDSCHAFTEN**

### **KONZEPT**

In den städtischen Entwicklungskonzepten kommt dem Volkspark Marl eine wichtige Funktion als Ort der Erholung, der ökologischen Vielfalt und der stadtklimatischen Bedeutung als Frischluftschneise zu.

Das Konzept schafft in Nord-Süd-Richtung fünf Landschaftstypen unterschiedlicher Breite, die vorhandene nicht genutzte Bereiche entlang der Ophoffstraße transformieren und neue Aktivitäten ermöglichen. Weiterhin werden die Teiche als zentrales Element erlebbar gemacht, der Auenwald als eigener Topos weiterentwickelt, eine lichte Wiesenschneise mit Spielzone angeboten und die Ersatzpflanzung zum westlichen Wohngebiet als Distanzraum bewahrt.

Neue Eingangssituationen als grüne Plätze, weiterführende Grünzüge und Wege in benachbarte Wohngebiete verbinden den Volkspark klein- und großräumig mit dem Ortsteil und der Stadt Marl.

Das Konzept legt die vorhandenen Strukturen zu Grunde, gestaltet landschaftliche Zonen und räumliche Vielfalt, ohne den Freiraum zu überformen. Es entsteht für die Gesamtstadt eine Freifläche, die die heutigen, zahlreichen Anforderungen an städtische Landschaften erfüllt.

### **GESTALTUNG**

#### **Städtische Anbindung und Erschließung**

Die bislang unausgeprägten Eingänge zum Volkspark werden einladend gestaltet, so dass diese auch für Ortsunkundige sofort auffindbar sind.

#### *Nördliche Eingänge*

Im Norden führt ein Weg von der Breiten Straße zum grünen Annex des Volksparks um das Heimatmuseum und entlang des Freibades direkt zur Promenade am Fontänenteich. Jenseits der Straße leitet der Weg als städtische Grünverbindung zur Plantage des Obstbaum Museums Alt-Marl. Dieser ‚grüne Übergang‘ an der vielbefahrenen ‚Breiten Straße‘ wird beidseitig städtebaulich flankiert von vier Einzelgebäuden im Duktus der benachbarten Bebauung. Diese Intervention schließt die Lücke innerhalb der Straßenbebauung und konzentriert räumlich auf die Grünverbindung beidseitig der Straße. Die gewünschte überdachte Verbindung auf der Fläche des Heimatmuseums kann erst im Kontext mit einer weiteren Konkretisierung der Gebäudeplanung sinnvoll verortet werden.

#### *Zentraler Eingang*

Vom Marktplatz Alt-Marl mit der Kirche St. Georg im Zentrum des Ortsteils leitet die Ophoffstraße als neue, mit Bäumen bepflanzte Anbindung zum grünen, platzartigen Entrée des Volksparks an der Straßengabelung ‚Am Volkspark‘ - Ophoffstraße. Der Alleecharakter der Ophoffstraße wird bis ins Ortszentrum geführt und stärkt die Orientierung im Stadtgrundriss.

Der Eingang um das zu einem als Café / Restaurant umgenutzte Kassenhäuschen am ehemaligen Sportplatz wartet mit einem großzügigen Gastgarten auf. Er verbindet das Wohnquartier mit dem Park und den Teichen und führt durch den geöffneten Wall um das Stadion zu den neuen Aktionsfeldern. Eine Windkraftanlage erzeugt Energie für die Bedarfe der Gastronomie und die Parkbeleuchtung.

#### *Sportheim und Bahnbrücke*

Am südlichen Stadionende zwischen Sportheim und Reiterhof gelangen Parkbesucher von den neuen Wohngebieten jenseits der Bahn und der potenziellen Wohnbaufläche auf den vormaligen Trainingsplätzen in den Park. An der Bahnstrecke zwischen Reiterhof und Tennisplätzen läuft der Volkspark in einem schmalen Annex mit Weierbach und Auenwald aus und wird über das dortige Wegenetz an den Grünverbund der Stadt Marl angeschlossen.

### *Westliches Wohngebiet*

Das Wohngebiet mit Einfamilienhausbebauung entlang der Westerholter Straße ist über zahlreiche Stichwege mit dem Park verbunden.

### *Beleuchtung*

Die Hauptwege werden beleuchtet, so dass die Verbindungen zwischen den Wohngebieten bei Dunkelheit übersichtlich und sicher gestaltet werden. Das gleiche gilt für die Nord-Süd-Verbindung. Die Spielflächen im Stadion können bedarfsgerecht beleuchtet werden.

## **Park der 5 Landschaften**

### **1 - Kultur-Spiel-Sportlandschaft**

Entlang der Ophoffstraße wird auf den vorhandenen Strukturen eine neue Zone für Kultur, Spiel und Sport angelegt.

Der Grünplatz im Norden bildet mit Skulpturen aus dem hochwertigen Fundus der Stadt den kulturellen Auftakt des Volksparks.

Südlich folgt unter Erhalt der vorhandenen Baumvegetation ein Bereich für sportliche und spielerische Aktivitäten der räumlich beengten Overbeckschule mit Kleinspielfeld, 60m Laufbahn, Schulgarten, grünem Klassenzimmer und Sitzbereichen.

Das Stadion wird zu einer Attraktion und zum Treffpunkt verschiedener Altersgruppen mit neuen Aktions- und Spielflächen. Kleinspielfeld, Beachvolleyball, Klettergarten, Skaterfläche sowie Sitzreihen auf den Tribünenwällen und die Möglichkeit, diesen Bereich weiterhin für das Volksfest oder sommerliche Konzerte zu nutzen, komplettieren das umfangreiche Angebot. Die Durchbrüche des westlichen und nördlichen Wallovals, die Veränderung der Topografie und die zum Wasser und den Spielflächen orientierten Sitzmöglichkeiten brechen die hermetische Geometrie des Stadions auf. Die Fläche konzentriert Spiel- und Sport an dieser Stelle und wird gleichzeitig integraler Teil des Parks.

### **2 - Wasserlandschaft**

Seit den Anfängen ist der Volkspark Marl um die vom Weierbach gespeisten Teiche geplant worden. Sie verleihen dem Park seine Identität. Die Uferlinien werden nicht verändert, der dichte Bewuchs aber entfernt und der Promenadenweg an der Ostseite des großen Teichs nach Süden entlang des Walls verlängert, so dass auch der südliche Teich als Erlebnisraum erschlossen wird. An seinem östlichen Ufer erstrecken sich Liegewiesen. Decks mit Sitz- und Liegemöglichkeiten erlauben neue, weite Blickbeziehungen über die Wasserlandschaft.

### **3 – Landschaft Auenwald**

Die Niederungen des Weierbachs mit den angestauten Teichen, den zahlreichen Senken, Mulden und Pfuhlen haben sich im Lauf der Jahrzehnte zu einem eigenen Biotop entwickelt. Durch Verlangsamung der Fließgeschwindigkeit des Weierbachs werden die Anzahl der Einstaubereiche erhöht, so dass sich mittelfristig die vorhandene Auenwaldvegetation weiter differenzieren kann. Zum Schutz dieses Biotops wird es mit Holzstegen überspannt. Besucher bewegen sich durch das Biotop, ohne es zu betreten. Am großen Teich führen Wiesenwege zwischen dem Baumbestand zum Ufer.

### **4 - Lichtgarten**

Westlich des Auenwaldes schließt sich eine langgestreckte, sonnenbeschienene Wiesen-schneise mit Solitär-bäumen, Spielflächen mit Wasserspiel am Bach und Sitzbereichen an, die Eltern und Kindern einen aktiven sowie anderen Nutzern einen ruhigen Aufenthalt ermöglichen.

### **5 - Gehölzflur**

Entlang der westlichen Wohnbebauung ist eine Ersatzpflanzung angelegt worden, die als optische Barriere zu den privaten Gärten dient. Sie wird durch Blühgehölze im Rahmen der vegetativen und faunistischen Diversität ökologisch aufgewertet.